

## **Ansprache von BKW CEO Robert Itschner an der Generalversammlung vom 28. April 2026**

(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Präsident. Sehr geehrter Herr Regierungsrat Ammann. Sehr geehrter Herr Nationalrat. Sehr geehrte Frau Grossratspräsidentin. Sehr geehrte Frau Grossrätin. Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre. Geschätzte Mitglieder des Verwaltungsrats.

Es ist sehr schön, hier bei Ihnen im Kursaal zu sein, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre. Schon wieder ist ein Jahr vergangen. Und was für eines! 2025 war viel los in der Energiewelt – und auch bei der BKW. Um es gleich zu Beginn zu sagen: Das vergangene Jahr war nicht immer ganz einfach. Der Weg war manchmal ganz schön stotzig. Und doch ist das Jahr sehr gut zu Ende gegangen: Wie Verwaltungsratspräsident Roger Baillod erwähnte, konnten wir im Dezember 2025 und Januar 2026 unseren neuen Windpark Cerignola in Süditalien in Betrieb nehmen. Ein grosses und wichtiges Projekt: Für die BKW – und für die Energiewende in Europa.

Gerne gebe ich Ihnen nun einen umfassenden Überblick über die wichtigsten Herausforderungen und Erfolge im vergangenen Jahr. Sie sehen die wichtigsten Zahlen hinter mir. Aufgrund einer Wertkorrektur im Zusammenhang mit unserer Beteiligung am Kohlekraftwerk Wilhelmshaven in Deutschland liegt das ausgewiesene Betriebsergebnis der BKW, also der EBIT, bei 561 Millionen Schweizer Franken. Das operative Ergebnis vor dieser Wertkorrektur liegt bei 675 Millionen Schweizer Franken. Das ist das drittbeste Geschäftsjahr in der Firmengeschichte der BKW. Und darauf bin ich sehr stolz.

Alle drei Geschäftsfelder der BKW haben zu diesem guten operativen Ergebnis beigetragen. Und dies, obwohl eine wetterbedingt tiefere Stromproduktion aus Wasser- und Windkraft auf das Ergebnis im Geschäftsfeld Energy Solutions drückte. Das Geschäftsfeld Power Grid leistete erneut stabile Beiträge zum EBIT. Und besonders erfreulich: Das Geschäftsfeld Infrastructure & Buildings konnte die Rentabilität weiter steigern.

Vielleicht erinnern Sie sich: Vor einem Jahr habe ich Ihnen hier an dieser Stelle unsere neue Strategie «BKW Solutions 2030» vorgestellt. Mit den drei Geschäftsfeldern Energy Solutions, Power Grid und Infrastructure & Buildings bietet die BKW ihren Kundinnen und Kunden zukunftsweisende Lösungen für alle Themen der Energiewende: von der erneuerbaren Produktion von Energie über deren Vermarktung und Verteilung bis hin zu ihrer effizienten Nutzung in Infrastrukturen und Gebäuden.

Nun haben wir das erste Jahr mit unserer neuen Strategie hinter uns. Und ich kann Ihnen, geschätzte Damen und Herren, versichern: Wir haben hart daran gearbeitet, unsere neue Strategie umzusetzen. Und zwar nicht nur ich als CEO, sondern alle meine Kolleginnen und Kollegen bei der BKW. Die ersten Ergebnisse, die wir nun präsentieren können, sind sehr erfreulich.

Im Geschäftsfeld Energy Solutions haben wir uns zum Ziel gesetzt, die installierte Leistung zur erneuerbaren Energieproduktion massgeblich auszubauen. Mit der erwähnten Inbetriebnahme des Windparks Cerignola in Italien und des Wasserkraftwerks Sousbach im Berner Oberland konnten wir in diesem Bereich zwei wichtige Projekte abschliessen. Zudem soll noch in diesem Jahr in Deutschland der Bau eines Grossbatteriespeichers mit einer Leistung von 300 Megawatt und einer Speicherkapazität von 600 Megawattstunden starten.

Im Geschäftsfeld Power Grid wollen wir mit der Strategie «Solutions 2030» die Voraussetzungen für die Energiewende im Verteilnetz schaffen. Um diesem Ziel einen Schritt näher zu kommen, haben wir im vergangenen Jahr 183 Millionen Schweizer Franken in unser Stromnetz investiert. Mit diesem Geld haben wir unter anderem neue Transformatorenstationen in Frutigen im Berner Oberland und Rocourt im Kanton Jura gebaut sowie eine bestehende Unterstation in Oberhofen am schönen Thunersee umgebaut. Mit der Inbetriebnahme einer neuen Netzleitstelle und der Installation von rund 130'000 Smart Metern hat die BKW auch im vergangenen Jahr bewiesen, dass für sie die Versorgungssicherheit von hoher Priorität ist.

Auch im Geschäftsfeld Infrastructure & Buildings wollen wir mit unserer Strategie «Solutions 2030» wachsen. Als wichtige Voraussetzung dafür konnten wir die Profitabilität in diesem Geschäftsfeld erfolgreich weiter steigern. Die BKW ist im Markt hervorragend positioniert. So ist die BKW in der Schweiz, Deutschland und Österreich die grösste Anbieterin von Architektur- und Ingenieurleistungen. Sie konnte in diesem Bereich weitere Grossvorhaben gewinnen, zum Beispiel das Stadion-Konzept der Region Rhein-Ruhr für die deutsche Olympia-Bewerbung. Entlang ihrer strategischen Schwerpunkte von «Solutions 2030» ist die BKW auch an der Ostküstenleitung und am Projekt Ultranet in Deutschland beteiligt, die sich beide in den finalen Bauphasen befinden. Und wir haben unser Angebot im Bereich Gebäudetechnik und im Service weiter ausgebaut.

Trotz dieser Erfolge schon im ersten Jahr: Der Weg zur erfolgreichen Umsetzung unserer Strategie ist noch weit. Ich habe eingangs erwähnt, dass der Weg im vergangenen Jahr manchmal ganz schön stotzig war. An einem Kaderanlass der BKW habe ich die Umsetzung unserer Strategie mit der Erstbegehung eines Berges verglichen: Wir

wissen, welchen Gipfel wir erklimmen wollen. Mit unserer Strategie haben wir einen guten Kompass. Aber auf dem Weg zur Spitze wird es Überraschungen geben. Und was ich meinen Leuten auch gesagt habe: Wir machen hier keinen Spaziergang im Park, sondern eine herausfordernde Bergtour.

Für die nächste Etappe auf diesem Weg im Jahr 2026 haben wir uns eine ambitionierte Strecke vorgenommen. Und wir sind gut unterwegs:

Entlang unserer Strategie «Solutions 2030» treiben wir auch im laufenden Jahr im Geschäftsfeld Energy Solutions den Ausbau der erneuerbaren Stromproduktion sowie von Flexibilitäts- und Speicherangeboten weiter voran. Zudem bedient die BKW die wachsende Nachfrage nach kundenspezifischen Energielösungen. Und wir machen im Rahmen der Strategie «Solutions 2030» mit dem Ausbau von Flexibilitätslösungen und der Erschliessung neuer Märkte weiterhin konsequent vorwärts. Die höheren abgesicherten Strompreise in diesem Jahr und die starken Preisschwankungen wirken sich dabei positiv auf unsere Erträge aus. Natürlich bewegen auch wir als BKW uns selbstverständlich nicht im luftleeren Raum respektive abgeschottet von äusseren Einflüssen. Die geo- und energiepolitische Lage ist aktuell sehr dynamisch, und ihre weitere Entwicklung können wir nur beschränkt vorhersehen. Wir sind jedoch zuversichtlich und gehen trotz dieses anspruchsvollen Umfelds für 2026 von einem soliden Geschäftsergebnis aus.

Im Geschäftsfeld Power Grid geht die BKW auch 2026 von stabilen Erträgen aus. Und dies, obwohl der Bundesrat den Zinssatz für das im Stromnetz gebundene Kapital zweimal in Folge gesenkt hat. Die BKW investiert zudem gemäss ihrer Strategie weiter in den Um- und Ausbau des Verteilnetzes.

Im Geschäftsfeld Infrastructure & Buildings arbeiten wir daran, dass die Profitabilität weiter steigt. Die Nachfrage nach Kompetenzen in der Planung, Realisierung und dem Unterhalt von komplexen Infrastruktur- und Hochbauprojekten bleibt hoch, genauso wie der Bedarf an energieeffizienten und ressourcenschonenden Gebäuden. Beides eröffnet uns interessante Wachstumschancen.

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre! Lassen Sie mich ganz klar sein: Ich bin sicher, dass wir auf unserem Weg auch tatsächlich auf dem Gipfel ankommen werden. Und wenn es dabei auch in Zukunft den einen oder anderen Felsblock zu überwinden gilt, schreckt uns das nicht ab.

Ich möchte Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Treue zur BKW danken. Und ich freue mich sehr, dass wir Ihnen dafür auch dieses Jahr etwas zurückgeben können – und zwar in Form einer erneut höheren Dividende. Das zeigt, dass die BKW weiterhin eine attraktive Aktie in Ihrem Depot bleibt. Ich freue mich schon jetzt auf den Austausch mit Ihnen beim Apéro und gebe nun gerne das Wort zurück an Verwaltungsratspräsident Roger Baillod.